

## A Oida Mo wondat

Jetzt zah' ich scho a Hax'n no,  
a mi'n Herz is's nimma so,  
sunst zwickt's mi a durt scho und do  
und mee Hirn losst a scho no.

Owa wann i wondan tui,  
bi i wia a junga Bui,  
marschier' – ohne Rost und Ruih –  
auffe om Berg om Gipfö zui.

A hob' i gor recht vü zum denga:  
In Vedan wos zum Geburtsto schenga,  
in Friser vogiß i a scho länga,  
zum Dokta geh' tat a scho dränga.  
De Zeit, de wird ma oiweu z'wen'g a.

Owa wann i wondan tui,  
vo oan Ort om onan zui,  
vom Geh', do kriag' i gor net g'mui,  
dabei vohatsch' i olle Schuih'.

Oiweu gab's im Haus wos z'richt'n,  
in Wossahoh miasat i dicht'n,  
da Hof kihrt söwa si mitnicht'n,  
i oida Mo hob sovü Pflicht'n.

Owa wann i wondan tui,  
kriag i vo Wind und Sunn' net g'mui.  
Durch'n Woid auf d'Wies'na zui,  
do wird ma leicht, des gib i zui.

Wonn's donn geht zur letzt'n Ruih,  
hob i vom Geh' – na! – no net g'mui.  
I woäß a scho, wos i donn tui:  
Z'Fuiß geh i hintan Sorg zur Grui!

*Oktober 2023*